



**Wolfgang Hirt**

Öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für das Augenoptiker-Handwerk  
der Handwerkskammer zu Köln

[www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)

Richmodstr. 5

50667 Köln

Tel.: 0221-2577280

## **„Grauer-Star“-Operationen: Folgezustände aus rein optischer Sicht**

**oder**

## **Müssen Gleitsichtbrillen danach zwangsläufig getragen werden ?**

### **Vorbemerkung:**

- Ich lege Wert auf die Tatsache, daß hiermit ein Überblick für den Laien gegeben werden soll
- Insofern sind meine Darlegungen auch dementsprechend abgefasst
- Alle Aussagen werden gemäß meiner Vereidigung neutral und unabhängig getätigt
- **Sie stellen keinerlei Aussagen jedweder medizinischer oder juristischer Art dar, hierfür befragen Sie bitte den Arzt oder Juristen Ihres Vertrauens**

### **Der „Graue Star“ - Worum es überhaupt geht**

Als grauen Star bezeichnet man eine Eintrübung der im Auge befindlichen, natürlichen Linse. Diese Eintrübung hat bei fortschreitender Entwicklung ein schlechtes Sehen zu Folge.

Mit der Diagnose seitens eines Arztes der Augenheilkunde folgt i.d. R. recht schnell der Hinweis auf die Möglichkeit einer sogenannten Cataract-Operation, d.h. die natürliche Linse wird entfernt und eine künstliche -diesmal „wasserklare“- Linse wird eingesetzt.

Somit wird ein klares Sehen wieder ermöglicht.

### **Folgezustände aus rein optischer Sicht**

Die erfolgreich eingesetzte künstliche Linse versetzt das Auge wieder in die Lage eine Abbildung auf der Netzhaut ohne störende Eintrübungen zu erreichen. Gewollt ist meistens, eine deutliche Abbildung aus der Ferne zu erhalten, sodaß im Idealfalle keine optische Korrektur für die Ferne (!) vonnöten ist.

Seite 1 von 5

**Hinweis:**

**Es wird aus juristischen Gründen keinerlei Verantwortung jedweder Art für die Aktualität (Erstellungsdatum dieses Dokumentes: 28.02.2011) der Aussagen übernommen.  
Aktuelle Informationen unter [www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)**



**Wolfgang Hirt**

Öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für das Augenoptiker-Handwerk  
der Handwerkskammer zu Köln

[www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)

Richmodstr. 5

50667 Köln

Tel.: 0221-2577280

**Dieses bedingt jedoch nicht, daß keine Brille mehr getragen werden muss, denn**

1. ist der Folgezustand „absolut keine Wirkung für die Ferne“ nur sehr selten
2. unterliegen die Augen auch weiterhin natürlichen Schwankungen, sodaß auch in Zukunft die benötigten Korrekturen immer mal wieder angepasst werden müssen
3. haben die Augen nunmehr durch das Einsetzen der künstlichen Linse die ursprüngliche Fähigkeit verloren, sich auf nahe Distanzen einzustellen\*

\*Hintergrund zu 3:

Die entfernte Linse konnte über ein Muskelsystem auf natürlichem Wege gekrümmt werden, sodaß man sich -unbemerkt- auf alle Distanzen einstellen konnte und so wie in jungen Jahren in allen Bereichen deutlich sah.

Die neue Linse kann dieses jedoch nicht, sie ist hart und nicht verformbar.

Insofern wird also entweder eine nunmehr neue, oder aber weiterhin entsprechende Korrektur(en) für die Nahbereiche benötigt.

**Da die Flexibilität der neuen Linse jedoch gleich Null ist, läßt sich mit einer einzelnen Korrektur für die Nähe -die klassische Einstärken-Lesebrille- nur eine Distanz korrigieren, und das mit sehr geringem Schärfentiefe-Bereich.**

Hier stellen die Träger dann fest, daß beispielsweise auf 40cm Leseabstand alles wunderbar deutlich ist, jedoch 10cm weiter hinten oder vorne alles schon unscharf wird. Das Lesen einer auf dem Tisch liegenden Tageszeitung ist ohne Nachführung des Kopfes -nach vorne oder hinten- nicht möglich.

**Ist nunmehr der Anspruch des Operierten derart, daß er alle Bereiche von der Ferne bis in die Nähe deutlich sehen möchte, so benötigt er infolge der Ihnen nun bekannten, geringen Schärfentiefe entweder**

1. **mehrere Lesebrillen** – für jede Distanz eine gesonderte Stärke, welche dann auch immer und stetig gewechselt werden muss,  
  
oder
2. **eine sogenannte Gleitsichtbrille\***, welche im fließenden Übergang gleich alle Stärken aufweist und somit ohne Brillenwechsel deutliches Sehen in allen Bereichen ermöglicht (auch die liegende Tageszeitung lässt sich ohne Vor- oder Zurückbeugung des Körpers von oben bis unten deutlich lesen)

\*Punkt 2 gilt auch für den Idealzustand „keine Korrektur in der Ferne vonnöten“, hier wird eben „nur“ keine Wirkungsstärke eingesetzt.

Seite 2 von 5

**Hinweis:**

**Es wird aus juristischen Gründen keinerlei Verantwortung jedweder Art für die Aktualität (Erstellungsdatum dieses Dokumentes: 28.02.2011) der Aussagen übernommen.  
Aktuelle Informationen unter [www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)**



**Wolfgang Hirt**

Öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für das Augenoptiker-Handwerk  
der Handwerkskammer zu Köln

[www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)

Richmodstr. 5

50667 Köln

Tel.: 0221-2577280

### Weitere Möglichkeiten

**Bei den neuen Linsen handelt es sich um sogenannte Mehrstärkenlinsen, d.h. sie haben unterschiedliche Wirkungszonen zur Abdeckung auch des Nahbereiches.**

Folgen u.a.:

- Egal wohin Sie schauen, Sie haben immer eine deutliche und gleichzeitig eine undeutliche, **weitere** Abbildung auf der Netzhaut.

Dieser Zustand ist gewollt, da die Linse ja nicht „wissen“ kann wohin Sie gerade schauen. Somit müssen immer alle Stärken gleichzeitig vorherrschen und dieses führt i.d.R. zumindest zu starkem Kontrastverlust. Auch ist eine zusätzliche Lesebrille trotz Mehrstärkenlinse zur Erreichung optimalen Sehens in der Nähe erfahrungsgemäß keine Seltenheit.

**Ein Auge wird bei der Operation auf die Ferne bestmöglichst korrigiert, daß andere Auge auf einen Nahbereichsabstand.**

Folgen (u.a.):

- Das Schärfentiefe-Problem in der Nähe bleibt Ihnen weiterhin erhalten
- Das räumliche Sehen (Distanzerkennung) ist stark eingeschränkt  
Das Gehirn muss sich daran gewöhnen das schlechtere Bild des anderen Auges zu unterdrücken -je nachdem wohin Sie schauen-
- Zur Wiedererlangung optimalen Sehens mit beiden Augen sind Brillenstärken mit großem Stärkenunterschied Rechts zu Links erforderlich.  
Wird dieser Unterschied zu groß (fachl. Anisometropie bzw. als Folge Aniseikonie bezeichnet), kann das Sehzentrum trotz deutlicher Abbildung die Bilder beider Augen nicht mehr zusammenführen/fusionieren

Seite 3 von 5

**Hinweis:**

**Es wird aus juristischen Gründen keinerlei Verantwortung jedweder Art für die Aktualität (Erstellungsdatum dieses Dokumentes: 28.02.2011) der Aussagen übernommen.  
Aktuelle Informationen unter [www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)**



**Wolfgang Hirt**

Öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für das Augenoptiker-Handwerk  
der Handwerkskammer zu Köln

[www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)

Richmodstr. 5

50667 Köln

Tel.: 0221-2577280

### **Unmögliches, oder: Alltägliche Kundenaussagen als Beispiele**

Immer wieder kommen Kunden vor oder nach einer „Grauer Star“ - Operation zu Ihrem Augenoptiker und erzählen folgendes:

- Kunde: „Ich werde bald operiert, danach brauche ich keine Brille mehr, allenfalls eine Lesebrille, wenn überhaupt !“

Sofern der Idealfall eintritt und Sie tatsächlich absolut keine Stärke mehr für die Ferne benötigen sollten (sehr selten), und es Ihnen ausreicht nur einen sehr geringen Schärfentiefebereich in der Nähe zu haben, ist das in Ordnung.  
Die Lesebrille ist Ihnen aber 100%ig sicher.

- Kunde: „Ich werde bald operiert, dann brauche ich keine Brille mehr, ich wollte mich bei Ihnen schon mal verabschieden.....“

Diskutieren bringt da wenig, es denkt sich dann der Optiker:  
„Dann warten Sie mal bis nach der Operation.....“

- Kunde: „Nach meiner Grauen-Star-Operation brauche ich nur noch einmal eine neue Brille, die Stärken können sich ja durch die Linse nicht mehr ändern.“

Auch nicht richtig:

Ihre Linse ändert sich zwar nicht mehr, aber das lebende Auge besteht auch nicht nur aus der Linse. Es können und werden sich die Stärken erfahrungsgemäß auch weiterhin ändern.

**Ich persönlich weis nicht, ob es sich hierbei nur um Wunschenken handelt, oder aber durch geschickte Argumentation derartiges vermittelt wurde..... (im Internet kursiert ja auch so einiges).**

Aber eines ist sicher:

**Die Augenoptik wird durch eine erfolgte „Graue-Star“-Operation keinesfalles arbeitslos.**

Seite 4 von 5

**Hinweis:**

**Es wird aus juristischen Gründen keinerlei Verantwortung jedweder Art für die Aktualität (Erstellungsdatum dieses Dokumentes: 28.02.2011) der Aussagen übernommen.  
Aktuelle Informationen unter [www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)**



**Wolfgang Hirt**

Öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für das Augenoptiker-Handwerk  
der Handwerkskammer zu Köln

[www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)

Richmodstr. 5

50667 Köln

Tel.: 0221-2577280

## Fazit

- **Personen, die sich mit deutlichen Seh-Einschränkungen über die meisten Nahbereiche auch zufrieden geben, benötigen zumindest eine Lesebrille.**

In der Regel möchte der „Graue-Star“-Operierte jedoch wieder optimal sehen können:

- **Personen, welche Wert auf beschwerdefreies Sehen legen, benötigen zumeist hochwertige Gleitsichtgläser.**

Insofern gestatten Sie mir an dieser Stelle den Hinweis, daß ausnahmslos jeder Operierte seinem Augenoptiker des Vertrauens erhalten bleibt.

Und wenn Sie mir -aus welchen Gründen auch immer- nicht glauben möchten, so warten Sie bitte bis nach der Operation.....

- **Auch die gelegentlich als „ausreichend“ bezeichneten Fertiglase-Brillen erfüllen nicht den gewollten Zweck zur Erlangung bestmöglichen Sehens.**

Weitere Informationen über Fertiglase-Brillen finden Sie in einem gesonderten Beitrag bei [www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de) im Downloadbereich.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wolfgang Hirt

Seite 5 von 5

**Hinweis:**

**Es wird aus juristischen Gründen keinerlei Verantwortung jedweder Art für die Aktualität (Erstellungsdatum dieses Dokumentes: 28.02.2011) der Aussagen übernommen.**

**Aktuelle Informationen unter [www.optikgutachter.de](http://www.optikgutachter.de)**